

Neuraphes Schwarzenbergi und Holdhausi, novae species aus Böhmen (Col.).

Von W. u. C. Blattný (Wien).

Mit 2 Figuren im Text.

Neuraphes (Pararaphes Rtt.) Schwarzenbergi nov. spec.

Schmal, rotgelb, glänzend, ziemlich lang behaart. Fühler und Beine heller; Kopf samt den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild an der Basis, mit einigen größeren Punkten und Härchen, an der Stirn mit zwei in longitudinaler Richtung parallelen, linearförmigen Eindrücken. Die Kopfseiten fast gerade. Augen groß, hervorragend, beim Männchen ihr Durchmesser etwas mehr als die halbe Kopfseitenlänge messend. Antennen etwas länger als Kopf und Halsschild zusammen genommen, die Keule ziemlich abgesetzt. Erstes Glied zylindrisch, einundeinhalbmal so lang als breit, zweites so lang wie das erste, schwach oblong, die apikale Partie etwas verbreitert; drittes bis sechstes Glied

normal, siebentes etwas größer, wie die vorigen kugelig, das die Keule anfangende achte und die folgenden Glieder vergrößert, achttes und neuntes wenig, zehntes stärker quer, elftes so breit als das zehnte, wenig länger als breit, eiförmig. Halsschild einundeinhalbmal so lang als breit, wenig gewölbt, etwas vor der Mitte der Länge von der Basis an am breitesten, von da nach vorne schwach gerundet, nach hinten geradlinig verengt. Die Halsschildbasis in der

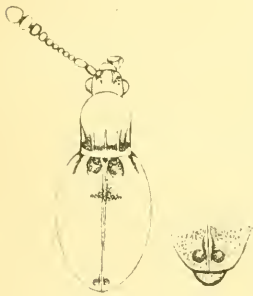


Fig. 1.

Neuraphes Schwarzenbergi.

Mitte mit bis zur halben Halsschildlänge nach vorne ziehenden, ziemlich hohem Kielchen; jederseits dieses Kielchens befinden sich zwei normale Grübchen, aber ohne transversale Furehe. Behaarung des Halsschildes etwas dunkler und kürzer als die der Flügeldecken. Dieselben sind anderthalbmal so lang als breit, zweimal in ihrer im ersten Drittel von der Basis sich befindenden größten Breite breiter als der Halsschild, von der größten Breite nach vorne und hinten ziemlich verengt, sehr fein erloschen punktuert. Flügeldecken an der Basis normal skulptiert, Schulterfältchen ziemlich kräftig. Flügel entwickelt. Das Männchen besitzt vor dem Ende jeder Flügeldecke eine große, beträchtlich tiefe, von

der Naht durch einen abgeflachten niedrigen Wulst abgetrennte, runde Grube. — Long. 1 mm.

***Neuraphes (Pararaphes Rtt.) Holdhausi* nov. spec.**

Der vorigen Art ähnlich und in ihre Affinität gehörend, so daß es genügt, die abweichenden Merkmale hervorzuheben. — Verlängert schmaler, heller gefärbt. Kopf kleiner, deutlich schmaler als der Halschild an der Basis, an der Stirne die Eindrücke sehr flach und fast unsichtbar, die Seiten gebogen, Augen viel kleiner. Die Antennenkeule weniger deutlich abgesetzt, ihre Glieder quadratischer, letztes Glied etwas länger, alle Glieder etwas verlängert. Halschild kaum um ein Drittel länger als breit, etwa in $3\frac{1}{4}$ von der Basis am breitesten. Flügeldecken schmal, anderthalbmal so lang als breit, Schulterfalten fehlend. (Flügel nicht entwickelt.) ♂. Vor dem Ende jeder Flügeldecke befindet sich eine etwas kleinere

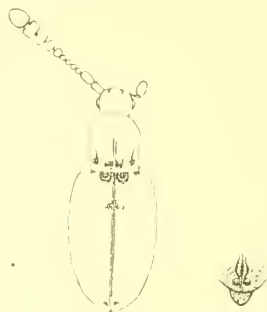


Fig. 2.

Neuraphes Holdhausi

rundliche, viel mehr an die Naht (von welcher sie durch wulstförmig erhöhtes Kielchen abgetrennt ist) als beim vorigen gerückte Grube. Augen dreimal so klein als beim vorigen, wenig hervorragend, fein facettiert. — ♀. Flügeldecken einfach, ohne Auszeichnung. Augen halb so groß als beim Männchen, nur von der Seite sichtbar. — Long. 1 mm.

Patria: Bohemia meridionalis: Burgholz (Purkarce), leg. Blattný.

Mit dem vorigen im Mai und August aus dem Mulm der von *Lasius niger* bewohnten Buchenstämme in wenigen Exemplaren gesiebt und mit ihm als Relikt anzusehen, da die beiden Arten am nächsten mit dem carniolischen, auch in die Rote *Pararaphes* Rtt. gehörenden *Klapálecki Lokay* verwandt sind und mit ihm eine gut charakterisierte Gruppe bilden. Vom *Klapálecki Lokay* sind beide Arten durch die Kopf- und Antennenbildung, den kürzeren Halschild mit längerem Kielchen und den Mangel der transversalen Furche der Halschildbasis, etwas differente Männchenauszeichnungen, hellere Farbe usw. verschieden. Die Provenienz der beiden Arten, besonders der letzteren, im böhmischen Urgebirgsmassiv läßt sie als letzte Glieder dieser *Neuraphes*-Gruppe gegen Norden erkennen. Die Gegend ist submontan. Im Tiergarten Seiner Durchlaucht des Fürsten Adolf J. zu Schwarzenberg, des Schirmherrn der südböhmischen Forste, erbeutet und ihm und dem Herrn Dr. Karl Holdhaus in Wien zu Ehren benannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [3_1914](#)

Autor(en)/Author(s): Blattny W. u. C.

Artikel/Article: [Neuraphes Schwarzenbergi und Holdhausi, novae species aus Böhmen \(Col.\). 257-258](#)